

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 73.

Samstag den 19. Juni

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 977. (2)

R u n d m a c h u n g
rückichtlich der Aufnahme von Schülern aus dem Civilstande an die k. k. med. Chyrg. Joseph-Academie für das Schuljahr 1847/1848.

An dieser Academie werden Studierende aus dem Civilstande sowohl für den höhern, als auch für den niedern Lehrkurs aufgenommen.

I. Die Bedingungen zur Aufnahme in den höhern Lehrkurs sind:

a) Die Ansuchenden müssen Inländer seyn, sich durch legale Zeugnisse über das an einer inländischen Lehranstalt öffentlich, vorschriftsmäßig und vollständig absolvirte philosophische Studium ausweisen, und aus allen Fächern wenigstens die erste Fortgangsstufe erhalten haben.

b) Sie dürfen mit keinem physischen Gebrechen behaftet seyn, welches sie in Aneignung der ärztlichen Wissenschaft und Kunst und in Ausübung ihrer Berufspflichten hindert; sie haben daher ihren Aufnahmesgesuchen ein von einem graduirten Feldarzte ausgestelltes Gesundheitszeugniß beizulegen, werden aber nicht desto weniger bei ihrem Eintreffen in Wien in Bezug auf ihre körperliche Tauglichkeit für den k. k. feldärztlichen Dienst nochmals ärztlich untersucht, und erst nach sich verschaffter Ueberzeugung aufgenommen werden.

c) Sollen sie in der Regel nicht über 25 Jahre alt seyn, und müssen daher durch legale Taufscheine ihr Geburtsjahr nachweisen; auch haben sie das Impfungszugniß vorzulegen.

d) Diejenigen Individuen, welche bereits seit einem oder mehreren Jahren aus den Studien ausgetreten waren, müssen sich durch legale Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung, so wie über ihr sittliches Betragen ausweisen.

e) Sie müssen sich durch einen schriftlichen Revers verpflichten, nach beendeterm Lehrurse volle 8 Jahre im k. k. feldärztlichen Dienste zu verbleiben; dieser Revers wird jedoch erst an der Academie nach erfolgter definitiver Aufnahme ausgestellt.

f) Sind sie gehalten, nach absolvirtem 5jährigen Lehrurse und nach abgelegter erster strenger Prüfung durch 6 Monate im k. k. Wiener Militär-Carnisons-Hauptspitale unentgeltlich zu practiciren.

g) Müssen sie sich, bis zur Erlangung der Doctorwürde, alles Nöthige anschaffen, die Taxen für die strengen Prüfungen und das Doctors-Diplom aus eigenen Mitteln bestreiten können, und haben hierüber ein glaubwürdiges Zeugniß von ihren Aeltern, Vormündern zc., welches obrigkeitlich bestätigt seyn soll, beizubringen.

Die Begünstigungen für die Studierenden dieses Lehrurses sind:

1) Ein unentgeltlicher Unterricht in der Medicin und Chyrgie an dieser Lehranstalt.

2) Nach erlangter Würde eines Doctors der Medicin und Chyrgie, so wie eines Magisters der Augenheilkunde und Geburtshilfe die Anstellung als Oberfeldarzt in der k. k. Armee, mit nachheriger Vorrückung in die erledigt werdenden Regiments- oder Stabsarztstellen.

3) Die gleichen Rechte mit an den k. k. inländischen Universitäten graduirten Doctoren der Medicin und Chyrgie, so wie mit den Magistern der Geburtshilfe und der Augenheilkunde in Ausübung der Praxis bei dem Civile.

II. Die Bedingungen zur Aufnahme für den niedern Lehrkurs sind:

1) Die Ansuchenden müssen gleichfalls Inländer seyn.

Diejenigen, welche den Magister-Grad der Chyrgie erlangen wollen, müssen sich ausweisen, daß sie als ordentliche öffentliche Schüler die 6 Gymnasial-Classen an einer inländischen Lehranstalt vorschriftsmäßig zurückgelegt, und in allen Semestral-Prüfungen wenigstens die erste Fortgangsstufe erhalten haben.

Die Aspiranten für das Patronat der Chyrgie müssen Zeugnisse beibringen, daß sie entweder die 4 Grammatical-Schulen mit dem Fortgange der ersten Classe an einer öffentlichen inländischen Lehranstalt vollendet, oder daß sie an einer Hauptschule die 3 deutschen Normal-Classen mit der ersten Fortgangsstufe zurückgelegt haben, dann bei einem bürgerlichen Wundarzte durch 3 Jahre in der Lehre gestanden sind und einen ordentlichen Lehrbrief erhalten haben.

2) Hinsichtlich der physischen Tauglichkeit, des Alters, der vorhergegangenen Beschäftigung und Moralität gilt dasselbe, was für den höhern Lehrkurs sub Litt. b, c und d gefordert wurde.

3) Die Magistri der Chyrgie müssen sich zu einer zehnjährigen, die Padroni zu einer achtjährigen feldärztlichen Dienstleistung in der k. k. Armee verpflichten.

4) Bevor sie den Approbations-Grad erreicht, haben sie durch 3 Monate in dem k. k. Wiener Militär-Carnisons-Hauptspitale zu practiciren.

5) Müssen sie im Stande seyn, sich während der academischen Studien und bis zu ihrer Anstellung alle Bedürfnisse, außer der Unterkunft und Mittagkost, aus eigenen Mitteln bezuschaffen, und die Taxen für die strengen Prüfungen selbst zu bestreiten; sie haben hierüber ein obrigkeitlich bestätigtes Zeugniß von ihren Aeltern, Vormündern zc. beizubringen, worin sich der

Bürge ausdrücklich verbindlich machen muß, daß, wenn der Aspirant vor beendetem Course auf eigenes Ansuchen aus der academischen Lehranstalt austritt, von ihm oder dem Bürgen dem Aetar die auf ihn verwendeten Unkosten ersetzt werden.

Die Begünstigungen für die Studierenden des niedern Lehrurses sind:

1) Ein unentgeltlicher 3- und beziehungsweise auf den Magistergrad 4jähriger Unterricht in der Chirurgie und Geburtshilfe.

2) Die unentgeltliche Mittagskost und Unterkunft in der academischen Anstalt während der Studienzeit und der Spital-Praxis.

3) Die Anstellung als Unterfeldarzt in der k. k. Armee nach absolvirtem Lehrurse und erlangtem Approbations-Grade.

4) Dieselben Rechte, welche den an den k. k. inländischen Civil-Lehranstalten approbirten Wundärzten und Geburtshelfern zukommen.

Die Pittsteller um Aufnahme in einen oder den andern Lehrkurs haben ihre Gesuche bei der Direction der k. k. medic. chirurg. Joseph-Academie zeitlich genug einzureichen, um nach erlangter Aufnahms-Bewilligung mit Beginn des nächsten Schuljahres, d. i. mit 1. October d. J., zuverlässig an der Academie eintreffen zu können.

Wien am 28. April 1847.

Von dem Vice-Directorate der k. k. med. chirurg. Josephs-Academie.

3. 861. (4)

Verkauf einer realen Specerei-, Material- und

Farbwaren-Handlung in der Hauptstadt Graz.

Eingetretene Familien-Verhältnisse bestimmen mich, meine mir eigenthümliche und in dießmagistratlichem Grundbuche einkommende, im besten Betriebe stehende Material-, Specerei- und Farbwaren-Handlungs-Gerechtfame mit oder ohne Waren-Lager aus freier Hand zum Verkaufe auszubieten.

Diese reale Handlungs-Gerechtfame wird gegenwärtig auf dem besten Posten

3. 982. (2)

Sparcasse - Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs-Abschlusse für den 1. Semester 1847 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis 15. Juli l. J.

weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.

Sparcasse-Direction. Laibach am 14. Juni 1847.

des sehr belebten Jakomini-Plazes, im großen Köppler'schen Freihause ausgeübt, und hatte sich stets eines lebhaften Zuspruches zu erfreuen. Kaufs-Liebhabern (ohne Unterhändlern) wird das Nähere hierüber mündlich, oder auf frankirte Anfragen schriftlich von mir selbst erteilt.

Graz am 25. Mai 1847.

Anton Czeicke jun., am Murvorstadtplaze.

3. 598. (6)

Haus-Verkauf.

In der Stadt Laibach ist ein für Handelsunternehmungen gut situirtes, fest gebautes und erst vor zwei Jahren renovirtes, laudemial- und servitutensfreies Haus sammt Garten, wie auch schon cultivirte Morastantheile, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Aufschlüsse auf mündliche oder portofreie, mit der Chiffer: W. M. F. versehene, schriftliche Anfragen werden am Schulplaze, Haus-Nr. 297, beim Hausmeister erteilt.

3. 966. (3)

In der Krakau-Vorstadt Nr. 66, ist eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, mit künftigem Michaeli, dann ein Stall für 3 Pferde, und ein Magazin sogleich zu vermietthen.

Nr. 187.

3. 991. (2)

Damenschmuck aus Cocosnuß,

auf das Feinste und Kunstvollste gefertigt von

Joachim Coniglio aus Palermo.

Nach 25jähriger Bereisung der vorzüglichsten Städte Europa's, wo mir in Anerkennung dieser geschmackvollen Arbeiten und der Neuheit wegen die ehrendste Auszeichnung zu Theil wurde, empfehle ich dieselben auch dem hiesigen geehrten Publikum mit der Bitte, diese kunstvollen Arbeiten einer geneigten Besichtigung zu würdigen und mich mit zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Das Warenlager, aus Bracelets, Broches, Stecknadeln, Stockknöpfen, Cigarrenspitzen, Vasen &c. bestehend, befindet sich in der Herrngasse Nr. 209, 1. Stock.

Mein Aufenthalt ist nur bis Samstag den 26. Juni.

3. 933. (2)

Dumas berühmter Roman ist nun beendet!

Bei Johann Giontini in Laibach

ist zu haben:

Der Graf von Monte Christo.

von

Alexander Dumas.

Aus dem Französischen von Moshamer.

8. Leipzig, Hartleben's Verlags-Expedition.

Vollständig in 10 Theilen geheftet 4 fl.

Seit Jahren hat kein Werk die Lesewelt in solche Spannung versetzt, vorzüglich seitdem man in Pariser geheimen Archiven die ganze Grundlage und die veranlassenden Thatsachen zu Dumas so berühmtem Roman gefunden haben will. Es sind die an's Wunderbare gränzenden Abenteuer eines jungen Mannes, der von der Schwelle des erwarteten häuslichen Glückes schuldlos in das schauerlichste Gefängniß geschleudert, in seinen kühnen Befreiungsversuchen die wärmste und glühendste Theilnahme erweckt.

Der Chevalier von Maison rouge

von

Alexander Dumas.

8. 3 Theile, geheftet 1 fl. 12 kr.

In dem Chevalier von Maison rouge schildert Dumas eine furchtbar stürmisch bewegte Epoche der französischen Revolution mit allen ihren schrecklichen Wirkungen in so glühenden und lebendigen Farben, daß man bei Durchlesung dieses Romans auf das Lebhafteste angeregt wird und bis zum Schlusse in Spannung bleibt.

B. 953. (2) In der Carl Haas'schen Buchhandlung ist erschienen und bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach zu haben:

Erzherzog Carl. Ein Heldenleben. Mit einem
Porträt, einer Abbildung des Katafalkes und des Leichenbegängnisses. Wien 1847. 30 kr.

Kopecky Bened., Med. Dr., Warnung vor den
schädlichen Wirkungen der Aether = Einathmung, nebst einer Vergleichung der Aether = Betäubung mit den Narkosen durch Weingeist, Opium, Tabak und Coca. Wien 1847. 24 kr.

B. 949. (2) Im Verlage von Adler und Diez in Dresden erscheint und ist bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach** zu haben:

Neueste Erdbeschreibung und Staatenkunde,

oder geographisch-statistisch-historisches Handbuch. Zugleich als Leitfaden beim Gebrauche der neuesten Atlasse von Sohr, Stieler, Weiland, Stein, Streit, Vogel, Meyer, Glaser, Hoffmann u. A. m. Von **Dr. F. H. Ungewitter.**

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

In 18 bis 19 Lieferungen zu 4 — 5 Wogen Lexicon-Format à 5 Ng. oder 5g. = 18 fr. Rhein. oder 15 fr. C. M.

Dieses neueste geographische Handbuch hat sich während der kurzen Zeit seines Bestehens eine rühmliche Bahn gebrochen und so viel Beifall gefunden, daß bereits eine zweite Auflage veranstaltet werden mußte. Es zeichnet sich daselbe durch große Vollständigkeit, Klarheit in der Darstellung und namentlich dadurch aus, daß das Geschichtliche mit dem Geographischen überall Hand in Hand geht. Monatlich erscheinen 1 — 2 Lieferungen. Die 1. Lieferung liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht vor.

B. 943. (1)

1847. Zweite Jahreshälfte. 1. Juli — 31. December.

Einziges Modejournal mit beweglichen Mode- und Theatercostume = Bildern, sammt Figurine à la Métamorphose zum An- und Ausziehen gerichtet.

Reichhaltiger, unterhaltender Text. Prachtvolle Modenbilder, (schneller u zahlreicher als bei jedem andern Journal), Genre-, Möbel- u. Equipagenbilder, Stick- und Tapfismuster, Patronen, (Zuschneidemuster in natürlicher Größe), bewegliche Mode- und Theater = Costume = Bilder, à la Métamorphose, sammt Figurine.

DER SPIEGEL.

Zeitschrift für die elegante Welt.

Mode, Literatur, Kunst, Theater.

Gratiszugaben: »der Schmetterling« und »Pesther Handlungszeitung.«
Drei Zeitschriften. Wöchentlich 5 — 6 Nummern, in 3 Lieferungen.

Im Monat Juli erhält jeder Abonnent eine ganz neue Hauptfigurine. Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten zwei Hauptfigurinen, eine im Juli, die andere im October. Alle andern, im Laufe des Semesters erscheinenden beweglichen Anzüge u. Theatercostumes, werden dieser Hauptfigurine genau passen.

Die beweglichen Bilder, welche einzig und allein »der Spiegel« bringt, haben den Vortheil, daß sie die Anzüge von allen Seiten genau nach der Natur repräsentiren und zugleich als angenehme Unterhaltung und Toiletten = Verzierung dienen.

Die mit so ungetheiltem Beifall aufgenommenen beweglichen Theatercostume werden fortgesetzt. Bereits sind erschienen: Jenny Lind in 3 Costumes; als Norma, Regimentstochter und Vielka.

Auf allgemeines Verlangen werden wir im zweiten Semester, unter andern Theater-Costumebildern, auch Jenny Lind als Alice, in Meyerbeer's Oper: »Robert der Teufel«, ganz so, wie sie im »Theater der Königin« zu London auftrat, erscheinen lassen, wozu wir uns aus London das Original-Costume-Bild verschrieben haben.

Halbjähriger Preis aller drei Zeitschriften sammt allen Beilagen mit portofreier Postzusendung 5 fl., der Prachtausgabe (mit 2 Hauptfigurinen etc.) 6 fl. C. M.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamt = Zeitungs = Expedition in Laibach und bei allen löbl. k. k. Ober = Postämtern sämtlicher österr. Provinzialhauptstädte.